



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM
RHEINPFALZ

Lagebild Verkehr 2021

Polizeiinspektion Neustadt / a. d. Weinstr.

Verkehrsunfallentwicklung

Verkehrsunfallbekämpfung

Impressum

Polizeiinspektion Neustadt/W.

Karl-Helfferich-Straße 11

67433 Neustadt/W.

E-Mail: pineustadt.sbet@polizei.rlp.de

Inhalt

Lagebild Verkehr 2021	1
Polizeiinspektion Neustadt / Weinstr.....	1
1. Verkehrsunfallentwicklung	2
2. Allgemeine Verkehrsunfallentwicklung	3
2.5.1 Motorradunfälle Elmsteiner Tal.....	11
3. Verkehrsunfallbekämpfung	14
4. Unfallentwicklung Stadt Neustadt.....	17
5. Unfallentwicklung Verbandsgemeinde Lambrecht.....	18
6. Fazit.....	20

1. Verkehrsunfallentwicklung

- Zahl der Verkehrsunfälle in 2021 nochmals reduziert
- Kein tödlicher Verkehrsunfall
- Bei den Unfällen mit schwerem Personenschaden bleibt die unangepasste Geschwindigkeit weiterhin eine der Hauptunfallursachen
- Einen klaren Rückgang verzeichnen die Verkehrsunfallzahlen mit Senioren und den hierbei Verletzten
- Die Unfallgeschehen unter Beteiligung von Radfahrern nahmen merklich ab.
- Kinderunfälle ebenfalls markant rückläufig
- E-Scooter im Focus der Präventionsarbeit

2. Allgemeine Verkehrsunfallentwicklung

Im **abgelaufenen Jahr** beschreibt die Unfallstatistik der Polizeiinspektion Neustadt bei der Gesamtzahl aller registrierten Verkehrsunfälle im Vergleich zu den Vorjahren einen nochmaligen Rückgang.

So waren insgesamt **1760** Unfälle aufzunehmen, was einem Minus von 133 Schadensereignissen (- 6 Prozent) entspricht.



170 Verkehrsunfälle ereigneten sich mit **Personenschaden** (190 in 2020). Dies kommt einer Abnahme von leicht mehr als 10 Prozent gleich.

Ähnlich verhält sich auch die Bilanz bei der absoluten Anzahl von Verunglückten.

223 Verletzte stehen 237 aus dem Vergleichsjahr (- 5,9 Prozent) gegenüber.

In 2021 wurden glücklicherweise **keine** Unfallbeteiligten (2 in 2020) tödlich verletzt.

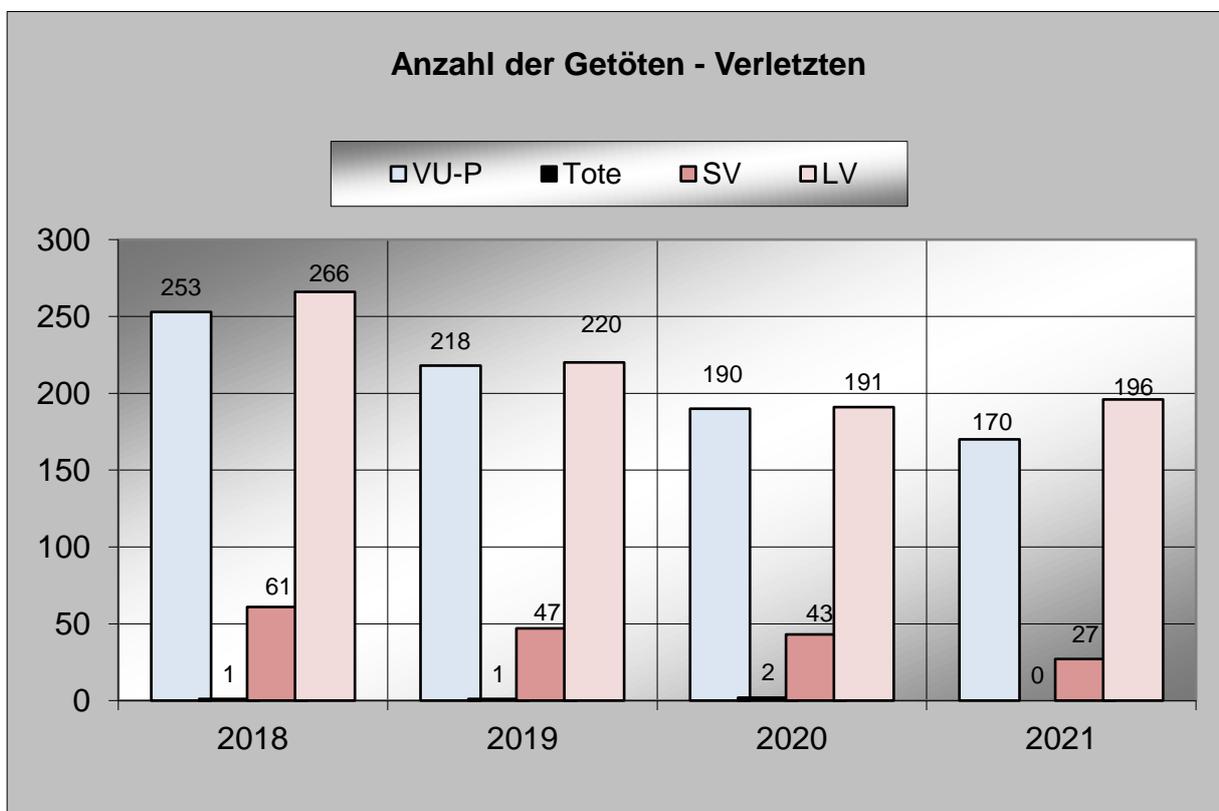
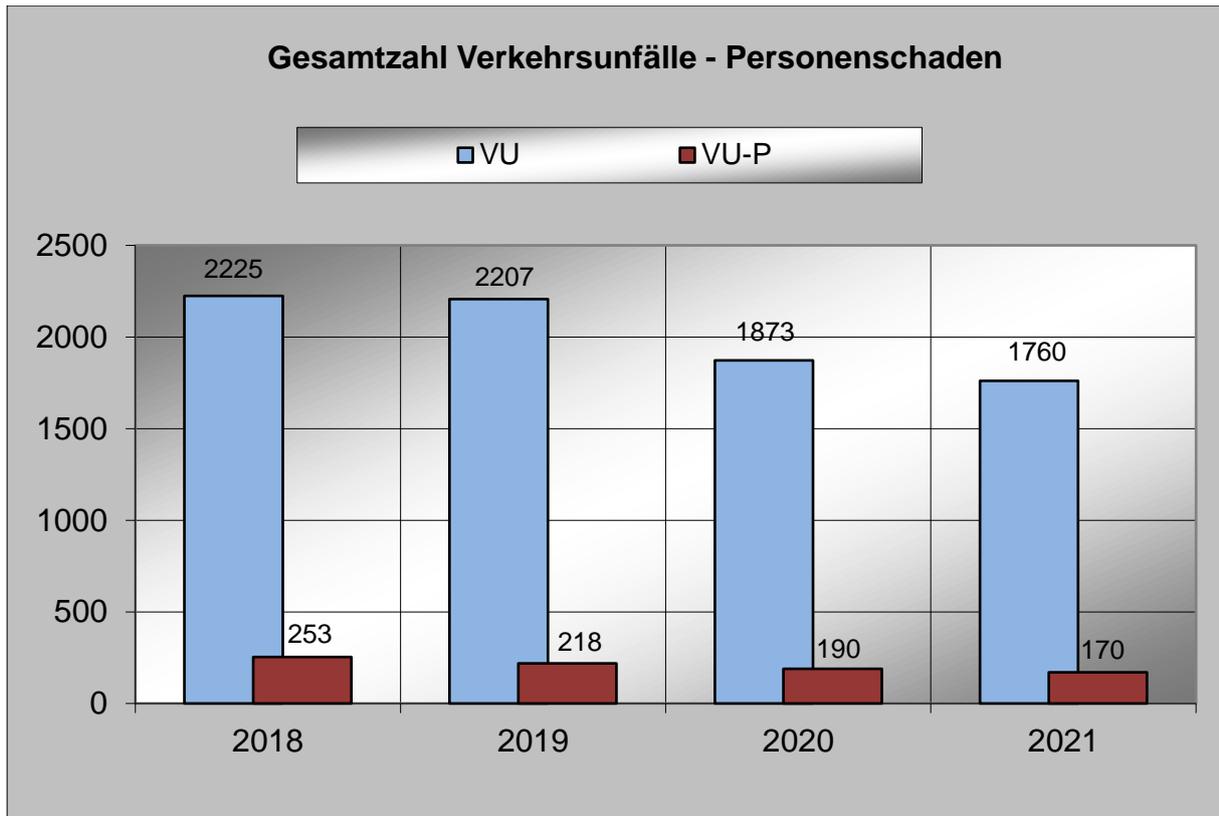
Die Anzahl der **Schwerverletzten** reduzierte sich markant von 43 auf **27**.

Diese Entwicklung setzt sich beim Verlauf der **Leichtverletzten** allerdings nicht fort.

Rund 2,1 Prozent mehr Geschädigte bedeutet in Zahlen ausgedrückt, **196** Verletzte stehen 192 aus dem Vorjahr gegenüber.

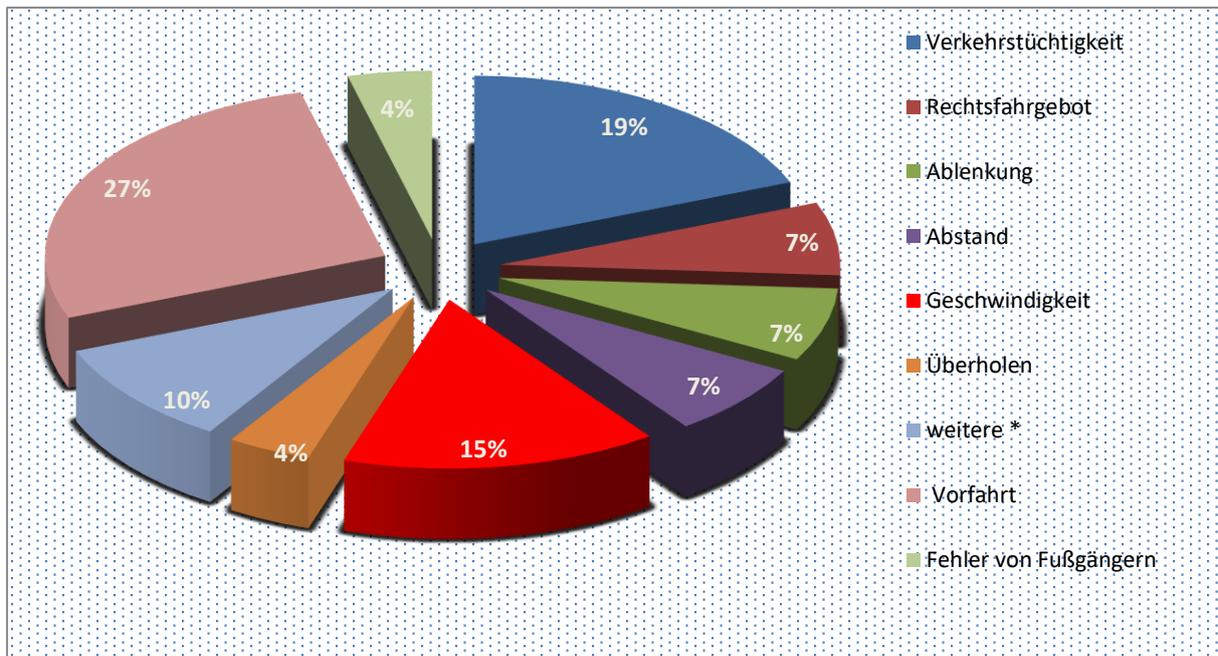
Die Unfallbeteiligung unter dem Genuss alkoholischer Getränke erreichte einen Gleichstand. So verunfallten im abgelaufenen Jahr **22 alkoholisierte** Kraftfahrer.

Eine Steigerung ergibt sich bei den **Drogenunfällen**. Hier zeigten sich mit **9** Fahrzeugführern drei mehr auffällig als im Jahr zuvor.



2.1 Unfallursachen

Nichtangepasste Geschwindigkeit stellt bei den Verkehrsunfällen mit schwerem Personenschaden nach wie eine der Hauptunfallursachen dar. Davor rangieren allerdings Verstöße gegen Vorfahrtsregeln und der Verkehrstüchtigkeit.



Die Geschwindigkeitsunfälle generell sind gegenüber dem Vergleichsjahr nochmals rückläufig, wie auch zusammengefasst die Anzahl der hierbei verletzten Verkehrsteilnehmer.

Geschwindigkeitsunfälle (Ursachen 12,13)							
Vergleichszeitraum:	2020			2021			
	VU	agO	igO		VU	agO	igO
Gesamt	93	50	43		76	38	38
<i>dabei Tote</i>	2	2	0		0	0	0
<i>dabei SV</i>	12	11	1		7	2	5
<i>dabei LV</i>	24	13	11		25	14	11

2.2 Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
VU gesamt	23	22	14	23	13
VU P1/P2/P3	19	18	12	16	11
Schulweg-VUP	1	1	2	1	1

Kinder-Unfälle Verletztanzahlen										
Vergleichszeitraum:	2020					2021				
Verunglückte Kinder	Gesamt	Fußg	Radf	Mitf.	Sonst	Gesamt	Fußg	Radf	Mitf	Sonst
Gesamt	18	1	2	10	5	13	4	4	5	0
dabei Tote	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dabei SV	2	0	0	2	0	2	2	0	0	0
dabei LV	16	1	2	8	5	11	2	4	5	0

Kinder, als schwächste und schützenswerte Verkehrsteilnehmer, sind besonders unfallgefährdet und ausgesuchte Zielgruppe bei den Präventionsmaßnahmen der Polizei in Neustadt.

Im Ergebnis erweist sich die Beteiligungsrate von Kindern am Unfallgeschehen in 2021 deutlich unter dem Niveau von 2020. Gegenüber dem Vergleichsjahr wurden 10 Unfallgeschehen weniger verzeichnet.

Die Zahl der Leichtverletzten sank um 5, die Zahl der Schwerverletzten blieb mit 2 auf dem Vorjahresstand.

Die verstärkte Aufklärungsarbeit und die speziellen Kontrollmaßnahmen insbesondere im Bereich der Schulen werden weiter fortgesetzt.

2.3 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
VU gesamt	582	622	592	482	436
VU P1/P2/P3	66	73	56	47	45
davon P1/P2	18	15	13	12	11

Für die Unfallstatistik ist ein Senior 65 Jahre und älter. Auch wenn diese starre Altersgrenze nicht unbedingt einen Aufschluss über die Leistungsfähigkeit und Fitness von älteren Verkehrsteilnehmern gibt, werden die Senioren dennoch als Risikogruppe angesehen und unterliegen einer gesonderten Betrachtung.

Im Jahr 2021 wurden **436** Unfallgeschehen mit Seniorenbeteiligung polizeilich bekannt. Das sind 46 Verkehrsunfälle weniger als im Vergleichsjahr. Ein nochmals deutlicher Rückgang zu den Vorjahren und ein absolut positiver Trend.

Trotz allem waren bei **45** Unfällen (Vorjahr 47) Unfallbeteiligte zu Schaden gekommen.

Der Anteil der Kollisionen mit schweren Folgen (P1/P2) verzeichnet ebenfalls eine Abnahme. Insgesamt waren unter Seniorenbeteiligung **11** Unfälle mit Schwerverletzten (12 in 2020) und im Berichtsjahr erfreulicherweise kein tödlicher Verkehrsunfall zu verzeichnen.

Verunglückte Senioren	Fußgänger	Radfahrer	PKW-F.	Sonstige	Gesamt
Gesamt	2	7	16	7	32
Getötete	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	0	4	2	3	9
Leichtverletzte	2	3	14	4	23

32 Senioren erlitten in 2021 Verletzungen. Das Gros (16) stellt dabei die Gruppe der PKW-Fahrer. Die Fahrradfahrer (7) sind hier am zweitstärksten vertreten. Fußgänger

und sonstige Beteiligte (zumeist Mitfahrer) komplettieren die Gesamtsumme der Verunglückten.

In der heutigen Zeit stellt der Straßenverkehr allgemein schon für alle Verkehrsteilnehmer eine Herausforderung dar. Gefordert ist insbesondere eine hohe Wahrnehmungsgabe, eine gute Reaktionsfähigkeit und viel Aufmerksamkeit. Unzweifelhaft werden diese Voraussetzungen mit steigendem Lebensalter noch schwieriger zu erfüllen sein.

Durch gezielte Präventionsmaßnahmen versucht die Polizei die Gruppe der Senioren auf die weitere Teilnahme am Straßenverkehr gut vorzubereiten und auch zu sensibilisieren.



Mobilität im Alter ist ein hohes Gut, das es zu erhalten gilt. Deswegen spricht das Präventionskonzept „WIR SIND MOBIL“ die Selbstverantwortung der Senioren an.

Leider konnte im abgelaufenen Jahr die unter diesem Motto laufende und regelmäßig auf großes Interesse stoßende Verkehrssicherheitswoche auf dem Gelände des Flugsportvereins Lachen-Speyerdorf nicht durchgeführt werden.

So es denn die epidemische Lage in 2023 zulässt, wird die Polizei Neustadt zusammen mit der Verkehrswacht wieder an verschiedenen Terminen ein Verkehrssicherheitstraining für die „*Generation 65plus*“ anbieten.

Die genauen Zeiten mit den Anmeldemodalitäten werden gegebenenfalls zeitnah veröffentlicht.

2.4 Verkehrsunfallflucht

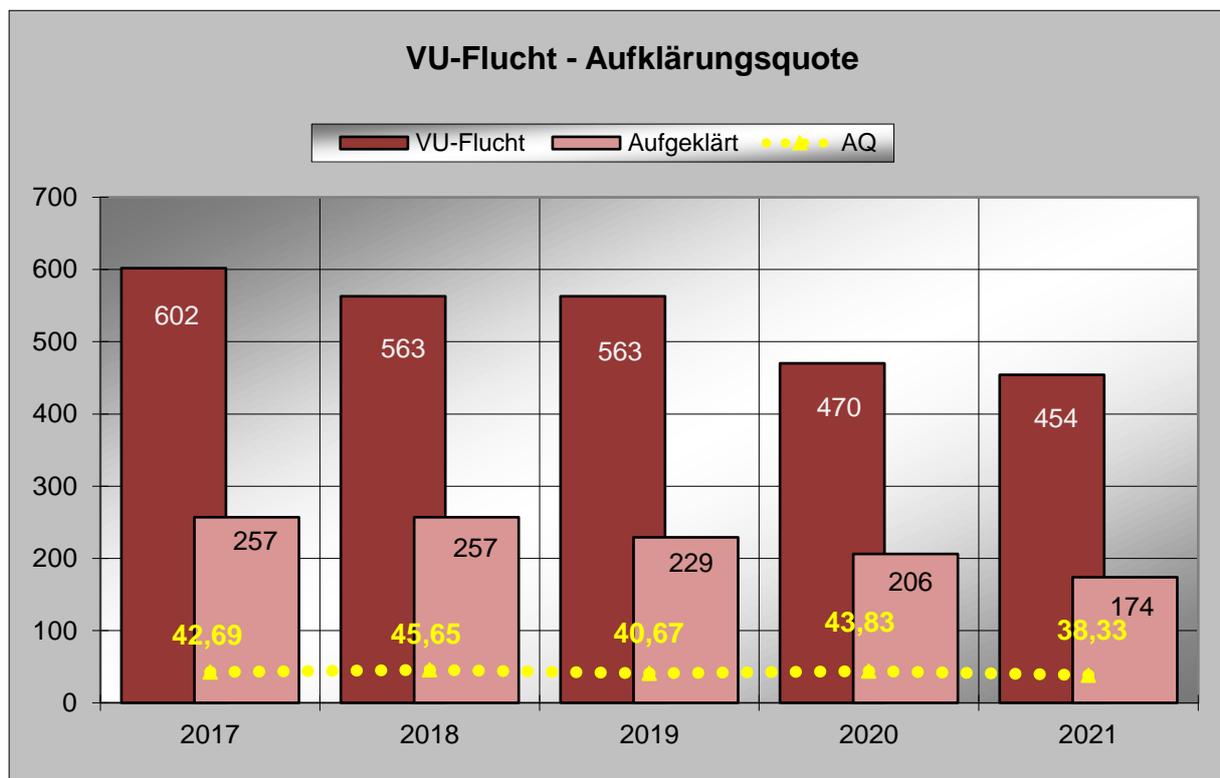
Die Anzahl der Unfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort - **Verkehrsunfallflucht** - sank gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht.

454 Straftaten (- 16) wurden im abgelaufenen Jahr angezeigt und bearbeitet.

Die **Aufklärungsquote** blieb dabei allerdings hinter dem Ergebnis des Vorjahres. In knapp mehr als **38 Prozent** aller Fälle führten die Ermittlungen zum Erfolg.

63 Verkehrsunfallfluchten waren auf größeren Parkplätzen zu verzeichnen. Allein auf dem Großparkplatz eines größeren Einkaufszentrums wurden 37 Unfälle mit unerlaubtem Entfernen von der Unfallstelle aufgenommen.

Bei der Aufklärungsarbeit ist die Polizei in ganz besonderem Maße auf Angaben von Zeugen angewiesen. Hinweise aus der Bevölkerung kommen eine umso größere Bedeutung zu, je weniger Spuren am Unfallort feststellbar sind. Auch im vergangenen Jahr konnten so wertvolle Ansätze erlangt werden, welche zur Ermittlung der Unfallverursacher führten.



2.5 Motorradunfälle

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
VU gesamt	60	63	55	47	51
VU P1/P2/P3	44	42	30	35	35
davon P1/P2	21	16	9	13	10

Die Beteiligung motorisierter Zweiradfahrer am Unfallgeschehen ist moderat angestiegen, die Anzahl der Unfälle mit Verletzten aber auf dem gleichen Stand geblieben

Die Zahl der Schwerverletzten liegt bei 11 (14 in 2020), die der Leichtverletzten erhöhte sich um einen von 29 auf 30.

Um die Unfallzahlen so gering als möglich zu halten, wird sich die Polizei auch im laufenden Jahr wieder verstärkt den motorisierten Zweiradfahrern annehmen.

Mit Beginn der Saison kommt die spezielle Kontrollgruppe zum Einsatz, welche die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften überwacht.

Die Beamten werden aber nicht nur gezielt kontrollieren, sondern auch an Biker-Treffs informieren und Verkehrssicherheitsberatungen durchführen, um die Motorradfahrer zu einem verantwortungsvollen Verkehrsverhalten anzuleiten.

Darüber hinaus gilt für die Polizei in Neustadt als weitere Zielsetzung, die „Raser“ unter den Motorradfahrern herauszufiltern und entsprechend zu sanktionieren. Bei diesen schwerpunktmäßigen Geschwindigkeitsüberwachungen wird sich der sogenannten „Laser-Pistole“ bedient, welche äußerst flexibel eingesetzt und ortsbezogen fast überall angewendet werden kann.

Parallel dazu wird regelmäßig das Durchfahrtsverbot im Elmsteiner Tal überwacht.

	2020	2021
Anzahl VU P1/P2/P3	35	35
davon VU P1	1	0
davon VU P2	12	10
davon VU P3	22	25
dabei Verunglückte	44	41
davon Getötete	2	0
davon Schwerverletzte	14	11
davon Leichtverletzte	29	30

2.5.1 Motorradunfälle Elmsteiner Tal

Im Elmsteiner Tal (Landesstraße 499) wurde das Ergebnis aus dem Vorjahr (6 VU) mit 3 VU um die Hälfte unterschritten.

3 schwerverletzte Motorradfahrer resultieren aus dem letztjährigen Unfallgeschehen.

Die seitens der Kreisverwaltung Bad Dürkheim verfügte Sperrung der L 499 zwischen der B 39 und der B 48 hat sich im vergangenen Jahr, im Vergleich zu den Zeiten vor der Anordnung, somit wieder positiv auf die Unfallentwicklung ausgewirkt.

Das Durchfahrtsverbot für Motorräder wurde daher auch im Jahr 2022 für den Zeitraum Wochenende und Feiertage wieder angeordnet.

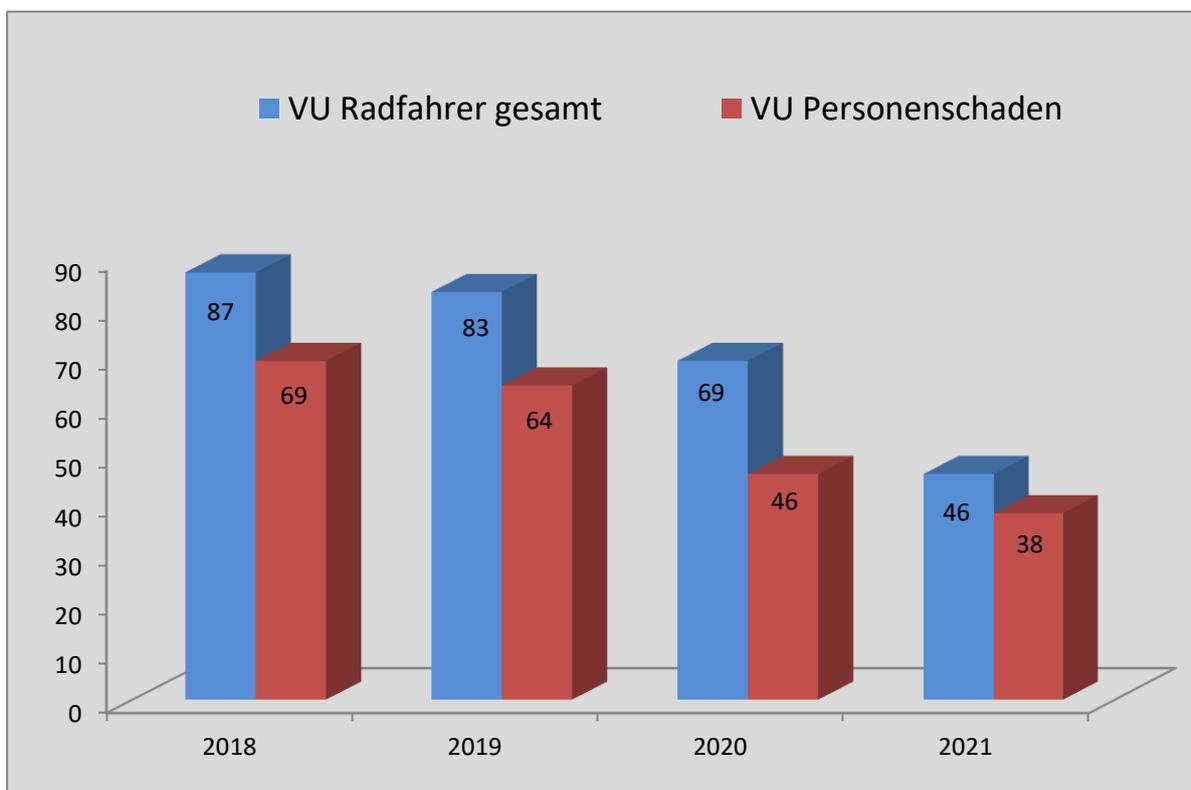
Jahr	Anzahl	Sa	So	Feiert.	Wochent.	T	SV	LV
1993	27		18		9	1	10	11
 Beginn der Sperrung an Wochenenden und Feiertagen 								
1994	7				7	0	1	2
1995	4				4	0	1	2
1996	7		1 v.d.S.		6	0	4	3
1997	7	3 v.d.S			4	0	6	2
1998	9		1		8	1	6	3
1999	8		3		5	0	2	3
2000	5				5	1	4	2
2001	9	1	1		7	1	2	4
2002	3				3	0	1	2
2003	6				6	0	2	2
2004	7		1 v.d.S		6	0	3	4
2005	6		2 (1 v.d.S)		6	0	3	3
2006	6	2			4	0	0	5
2007	6				6	0	4	2
2008	8	1			7	1	6	2
2009	7	2			5	0	5	1
2010	7				7	0	3	4
2011	6	1 v.d.S.	1 v.d.S.		4	0	3	4
2012	4	1	1		2	0	3	0

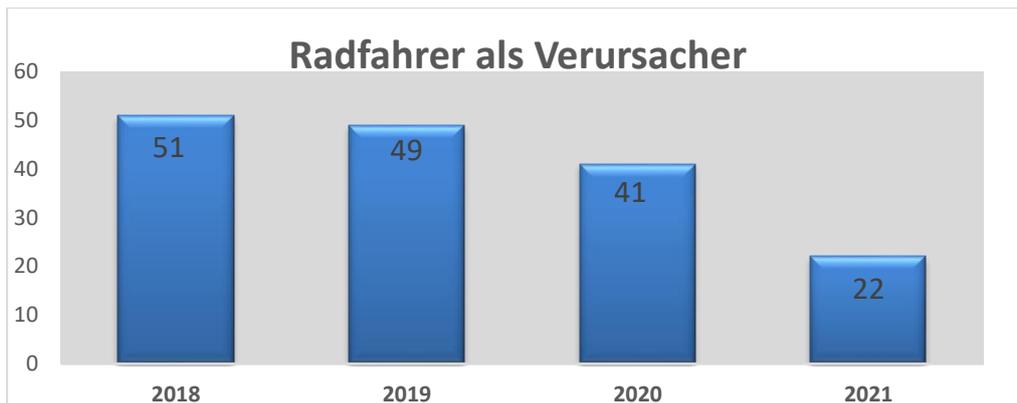
2013	3			1	2	0	2	2
2014	3	1			2	0	1	2
2015	3				3		1	2
2016	8	3			5	0	4	3
2017	9		1 n.d.S.		8	0	7	1
2018	8				8	0	2	3
2019	3				3	0	1	2
2020	7		1		6	1	2	2
2021	3		1		2	0	3	0

2.6 Fahrradunfälle

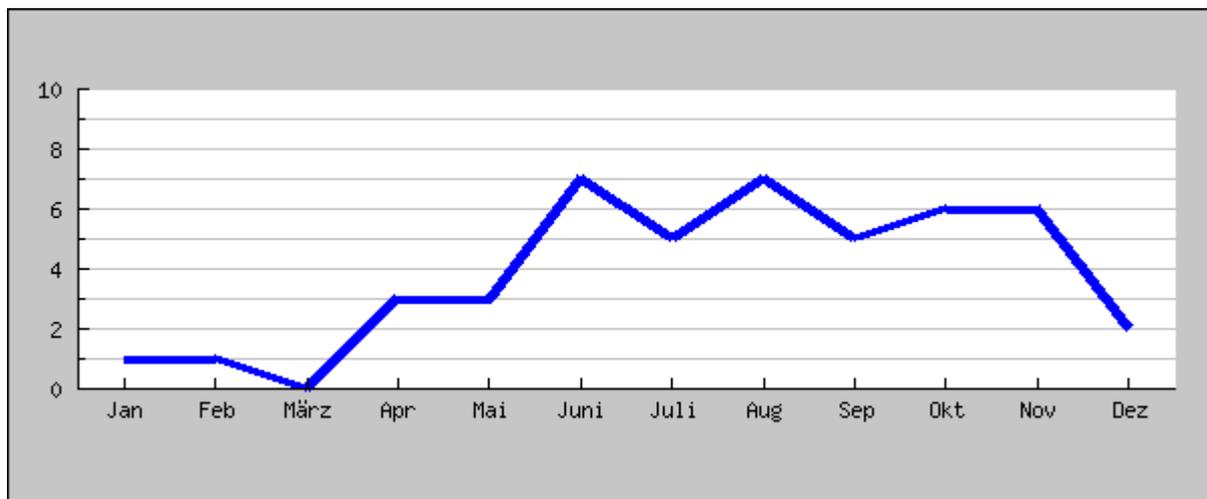
Radfahrer werden, wie beispielsweise auch Kinder und Motorradfahrer, als sogenannte Risikogruppe im Straßenverkehr angesehen. Von daher unterliegen sie einer außerordentlichen Beobachtung.

Ihre Beteiligungshäufigkeit am Unfallgeschehen reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr merklich, wie auch die Zahl der Unfälle mit Personenschaden (von 46 auf 38).





Monatsübersicht Radfahrunfälle



Monatsübersicht	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Anzahl VU	1	1	0	3	3	7	5	7	5	6	6	2	46

Bei den in 2021 insgesamt 46 Verunfallten benutzten lediglich 4 Radfahrer (Vorjahr 10) ein sogenanntes Pedelec.

In knapp weniger als der Hälfte aller Verkehrsunfälle waren die Radfahrer schuldhaft und ursächlich beteiligt.

Wenn auch in Teilen die Zuständigkeit für die Überwachung bestimmter Verstöße an die Stadtverwaltung Neustadt übergegangen ist, wurden im Rahmen der ganzjährig konzeptionellen Überwachung von Fehlverhalten und der notwendigen und regelkonformen Fahrradtechnik Beanstandungen festgestellt. Im Ergebnis mussten 47 Radfahrer verwarnet oder be angezeigt und insgesamt 19 unvorschriftsmäßige Fahrräder beanstandet werden.

Auch für das aktuelle Jahr sind bei der Polizeiinspektion Neustadt Kontrollen hinsichtlich des richtigen Verhaltens von Radlern im Straßenverkehr und des vorschriftsmäßigen Zustandes ihrer Fahrräder eingeplant.

2.7 Elektrokleinstfahrzeuge (E-Scooter etc.)

Aus polizeilicher Sicht kann beobachtet werden, dass diese Fahrzeuge (vornehmlich E-Scooter) eine deutliche Nutzungszunahme erfahren und sich augenscheinlich im täglichen Gebrauch etabliert haben. Auffällig hier ist die deutliche Zunahme von Verstößen gegen die Versicherungspflicht sowie Trunkenheit im Verkehr, wenn die Fahrzeugführer unter dem Einfluss von Alkohol oder Betäubungsmitteln stehen.

Das Unfallgeschehen bleibt trotz einer Verdopplung der Unfälle mit E-Scootern von zwei (2020) auf vier Unfälle (2021) zahlenmäßig unauffällig.

Bei allen Unfällen wurden die Nutzer des E-Scooters jedoch durch Stürze leicht bis schwer verletzt.

Es ist festzustellen, dass die Unfälle in allen vier Fällen durch ein verkehrsrechtliches Fehlverhalten des E-Scooter-Nutzers verursacht wurden, insbesondere durch verbotswidrige Benutzung des Gehwegs oder Fehler beim Abbiegen.

Aus den vorgenannten Gründen werden diese Fahrzeuge und deren Nutzer bei der polizeilichen Präventionsarbeit in 2022 deutlich im Focus stehen.

3. Verkehrsunfallbekämpfung

3.1 Verkehrssicherheitsarbeit

Mit der Aufnahme und Auswertung der Verkehrsunfälle ist die polizeiliche Arbeit auf dem Verkehrssektor natürlich noch nicht erledigt.

Damit es gar nicht erst so weit kommt, bemüht sich die Polizei nicht nur durch umfangreiche Präventionsaktionen, sondern auch durch mannigfaltige Kontrollmaßnahmen auf das Fahrverhalten und die technische Sicherheit Einfluss zu nehmen. Verkehrserzieherische Anstrengungen liefern den Beitrag, Gefahrenbewusstsein und Verkehrsregeln nachhaltig zu vermitteln. Parallel dazu erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den Straßenbaulastträgern und Verkehrsbehörden, um Unfallstellen zu entschärfen.

1236 geleistete **Stunden** entfielen allein auf allgemeine Präventionsmaßnahmen, Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung, davon **1107** ausnahmslos in die Radfahrausbildung der Jugendverkehrsschule.

Ganzjährig wird Schulwegüberwachung betrieben. Ein Schwerpunkt bildet zu Beginn des Schuljahres die Aktion „Sicherer Schulweg“.

Die in der Präventionsarbeit für junge Fahrer und Fahranfänger alljährlich veranstalteten Sicherheitstage am DLR – Berufsbildende Schule in Neustadt sowie am Kurfürst-Ruprecht-Gymnasium mussten aufgrund der epidemischen Lage in 2021 ausfallen.



Eine Fortsetzung des Projektes „CRASH KURS“, welches in 2019 unter großem Anklang an der Berufsbildenden Schule Neustadt erfolgreich an den Start ging, war bedauerlicherweise ebenso nicht möglich.

Wo vorbeugende Maßnahmen und Aufklärung enden, setzen Kontrollen ein, welche zu nachfolgenden Ergebnissen führten:

1702 polizeiliche Maßnahmen ergingen insgesamt im Verkehrsbereich.

163 Ordnungswidrigkeiten bezogen sich dabei ausschließlich auf das Nichtbeachten der Gurtanlegepflicht. Angesichts der Verletztenzahlen wird deutlich, wie wichtig die Benutzung passiver Sicherheitseinrichtungen ist, zeigt letztendlich aber auch, welchen Stellenwert Prävention und Überwachung einnehmen.

198 Fahrzeugführer wurden wegen Geschwindigkeitsüberschreitungen sanktioniert.

315 Mängelberichte mussten wegen technischer Unzulänglichkeiten an Kraftfahrzeugen ausgestellt werden.

Neben dem **Motorradkontrolltrupp** widmet sich eine weitere Gruppe spezialisierter Beamter mit allmonatlichen Schwerpunktmaßnahmen dem **Schwerlastverkehr** im ganzen Direktionsbereich.

Im abgelaufenen Jahr führten die Kontrollen wieder zu zahlreichen Beanstandungen, wobei insbesondere Verstöße bei der Ladungssicherheit und im Bereich der Regelung über die zulässigen Fahrtzeiten auffällig waren

3.2 Alkohol und Drogen

Alkohol und Drogen sind ganzjährig ein Thema in der Verkehrsüberwachung. Die Unfallentwicklung im letzten Jahr bildet hierbei nachfolgenden Verlauf ab.

Alkohol-Unfälle (Ursache 01)						
Vergleichszeitraum:	2020			2021		
	VU	i.g.O.	a.g.O.	VU	i.g.O.	a.g.O.
Gesamt	22	12	10	24	20	4
dabei Tote	0	0	0	0	0	0
dabei SV	2	0	2	2	2	0
dabei LV	5	0	5	9	7	2

Drogen-Unfälle (Ursache 02)						
Vergleichszeitraum:	2020			2021		
	VU	i.g.O	a.g.O.	VU	i.g.O	a.g.O.
Gesamt	6	3	3	9	6	3
dabei Tote	0	0	0	0	0	0
dabei SV	1	0	1	0	0	0
dabei LV	2	1	1	6	4	2

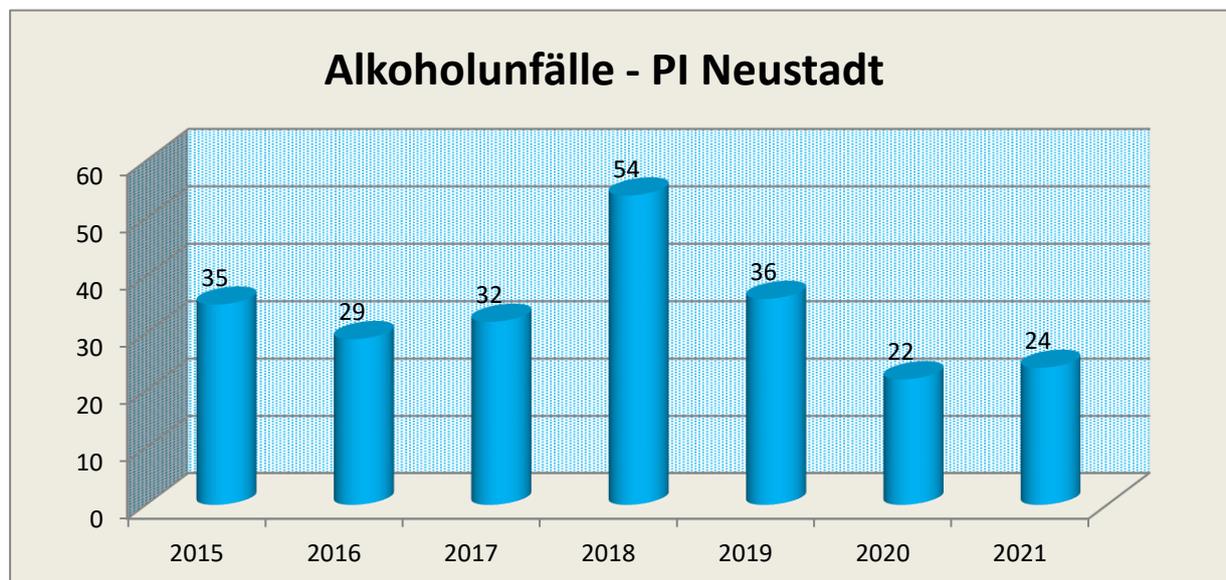
Neben der Feststellung von Alkohol- und Drogenbeeinflussung bei einer Unfallbeteiligung wurde bei weiteren

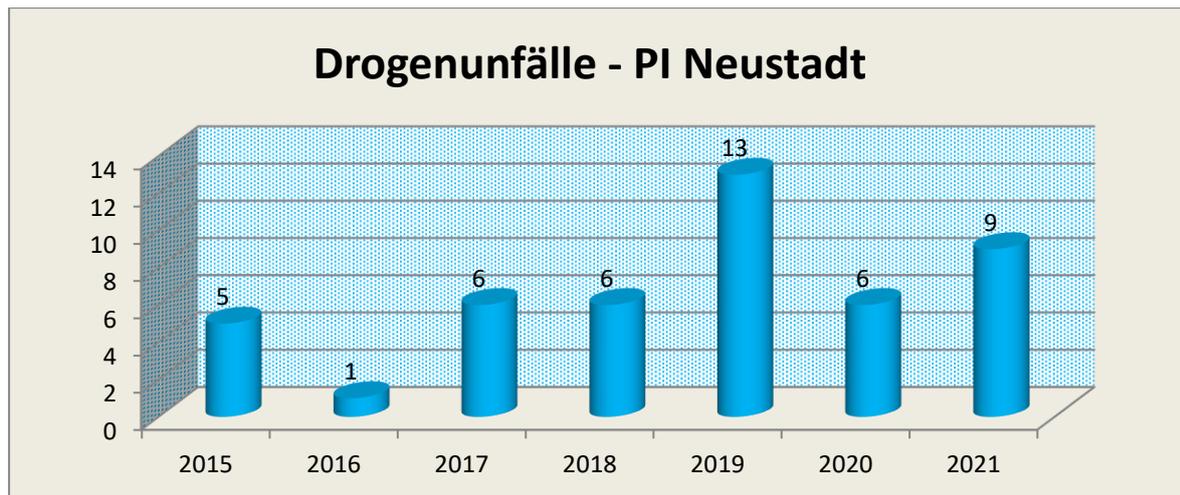
130 Fahrzeugführern wegen der Teilnahme am Straßenverkehr unter **Alkoholeinwirkung** die Fahrerlaubnis entzogen oder ein Fahrverbot auferlegt.

Im Bereich der **Drogenfahrten** waren **86** Verantwortliche von Sanktionen betroffen.

25 alkoholisierten potenziellen Verkehrsteilnehmern wurde die Weiterfahrt untersagt, bevor sie ihr Fahrzeug starten konnten!

Vorsichtshalber wurde in all diesen Fällen der fahrbare Untersatz oder die Fahrzeugschlüssel sichergestellt.

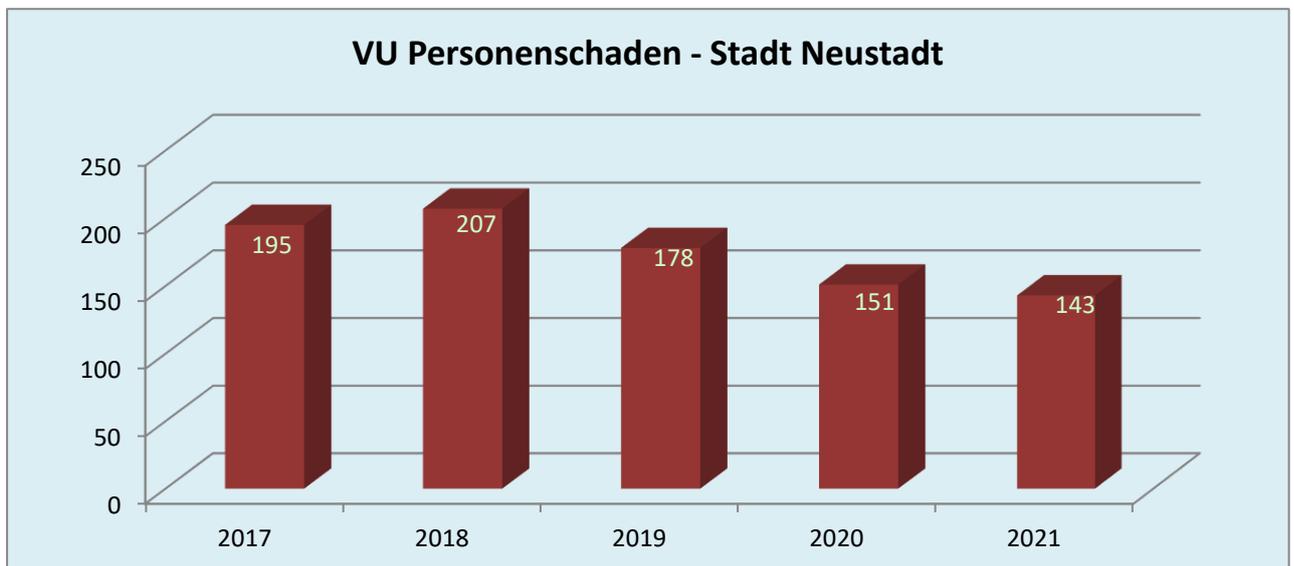
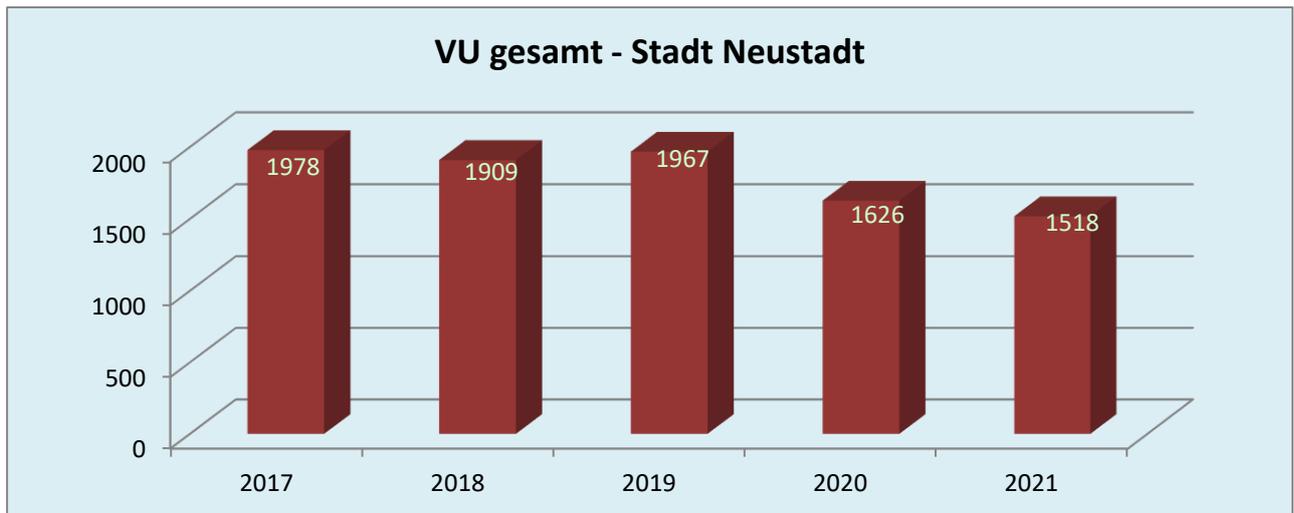




4. Unfallentwicklung Stadt Neustadt

Im Stadtgebiet Neustadt war das Unfallaufkommen in 2021 abermals rückläufig, wie auch die Verkehrsunfallgeschehen mit Personenschaden und die Anzahl aller Beteiligten, welche dabei Verletzungen erlitten.

	2020	2021	+/- in Zahlen	+/- in %
Gesamt VU	1626	1518	- 108	- 6,6
Anzahl VU mit Personenschaden	151	143	- 8	- 5,3
- Getötete	0	0	0	0
- Schwerverletzte	28	22	- 6	- 21,4
- Leichtverletzte	166	159	- 7	- 4,2
Unfälle unter Alkoholeinwirkung	17	23	+ 6	+ 35,3
Unfälle unter Drogeneinwirkung	3	8	+ 5	+ 166,6
Unfallflucht	420	401	- 19	- 4,5
Aufgeklärte Fälle	148	149		= 37,16 %



5. Unfallentwicklung Verbandsgemeinde Lambrecht

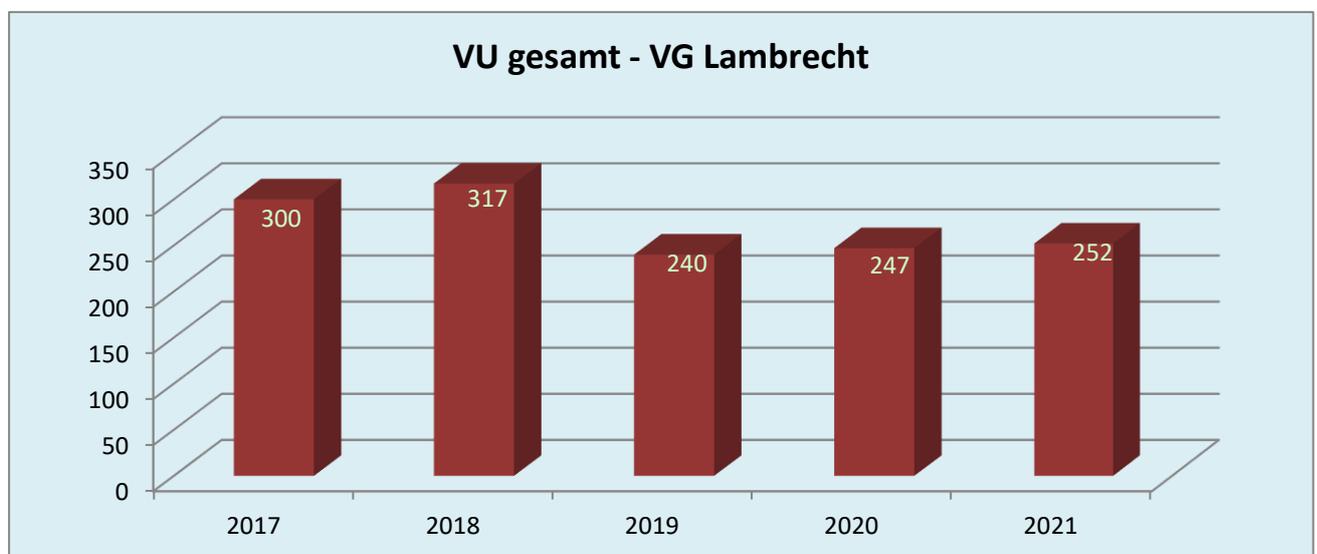
Im Bereich der Verbandsgemeinde Lambrecht ergab sich über das Jahr gesehen eine minimale Zunahme beim Gesamtunfallgeschehen.

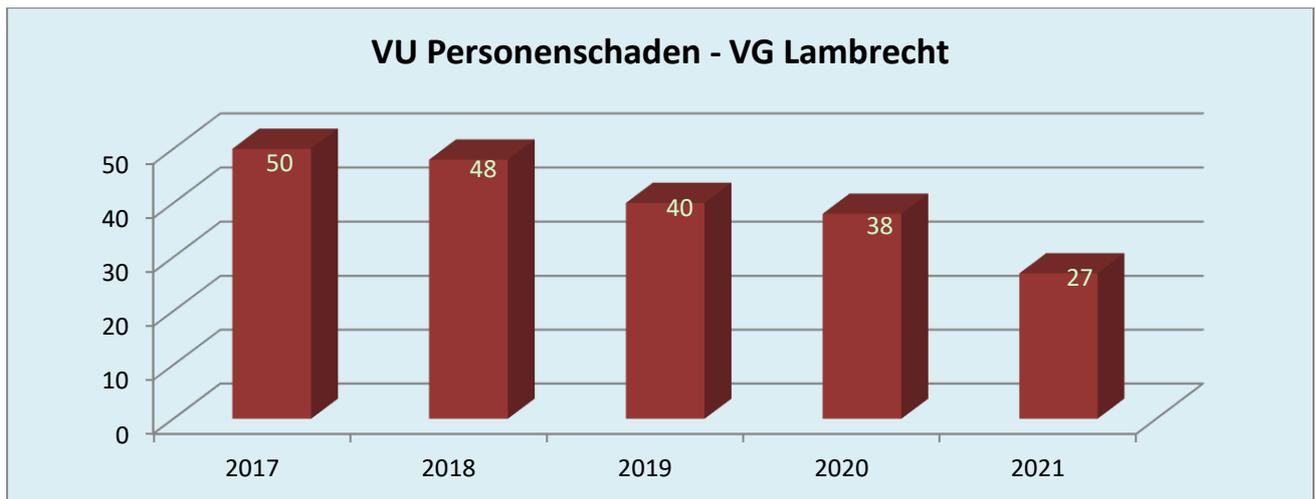
Die Entwicklung bei den Unfällen mit Personenschaden war allerdings rückläufig, wie ebenso die Anzahl der Schwerverletzten.

Bei der Zahl der Leichtverletzten gab es allerdings einen Zuwachs.

Im abgelaufenen Jahr ereignete sich im Bereich der VG Lambrecht kein VU mit tödlichem Ausgang.

	2020	2021	+/- in Zahlen	+/- in %
Gesamt VU	245	252	+ 7	+ 2,8
VU mit Personenschaden	38	27	- 11	- 29,0
Getötete	2	0	- 2	- 200,0
Schwerverletzte	15	5	- 10	- 33,3
Leichtverletzte	25	37	+ 7	+ 48,0
Unfälle unter Alkoholeinwirkung	5	1	- 4	- 20,0
Unfälle unter Drogeneinwirkung	3	1	- 4	- 33,3
Unfallflucht	50	53	+ 3	+ 6,0
Aufgeklärte Fälle	21	25		= 47,17 %





6. Fazit

Für das abgelaufene Jahr darf eine durchaus erfreuliche Bilanz gezogen werden.

2021 war geprägt von einer Abnahme der Unfall- und Verletztanzahlen im Allgemeinen und im Besonderen bei den Risikogruppen Kinder und Senioren.

Als absolut erfreulich ist aber auch die Entwicklung bei den Radfahrern anzusehen, deren Beteiligungsrate noch nie so niedrig war.

Wenngleich 2021 auch nochmals aufgrund der Corona-Pandemie als Ausnahmejahr und mit einem dadurch bedingten geringeren Verkehrsaufkommen gewertet werden muss, spiegelt das positive Ergebnis jedoch sicherlich auch den Erfolg der intensiven Verkehrssicherheitsarbeit in Neustadt wider.

Katja Weickert

- Polizeidirektorin -